

Sonntag, 15. Oktober 2017, 17.00 Uhr
Jean-Charles Ablitzer, Belfort (F)

Heinrich Scheidemann (1595-1663)
Praeludium in d

Samuel Scheidt (1587-1654)
Fantasia *Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ*

Michael Praetorius (1571-1621)
O lux beata trinitas

The Mulliner Book (c. 1560)
La Doune Cella

Tielmann Suzato (1510-1570)
Saltarelle

Anonyme XVIe (Hugh Aston ?)
My Lady Careys Dompe

Juan Bautista Cabanilles (1644-1712)
oder **Johann Caspar Kerll (1627-1693)**
Batalla Imperial

Dietrich Buxtehude (1637-1707)
Fantasia *Gelobet seist du, Jesu Christ*
Nun lob, mein Seel, den Herren

Georg Böhm (1661-1733)
Choral *Vater unser im Himmelreich*
Praeludium in d

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Choral *Nun komm, der Heiden Heiland*
BWV 659
Fuga in G-Dur BWV 577

Sonntag, 22. Oktober 2017, 17.00 Uhr
Suzanne Z'Graggen, Luzern (CH)

NORDLICHTER
Musik aus dem Hohen Norden

Dietrich Buxtehude (1637-1707)

Tocatta d-Moll BuxWV 155

Passacaglia d-Moll BuxWV 161

Hugo Alfvén (1872-1960)

Adagio

Niels Wilhelm Gade (1817-1890)

3 Tonstücke für Orgel op. 22

I Moderato

II Allegretto

III Allegro

Oskar Lindberg (1887-1955)

Gammalfäbodpsalmfrån Dalarna

Sonata in g-Moll

I Marcia elegiaca

II Adagio

III Sarabanda

IV Finale

Sonntag, 29. Oktober 2017, 17.00 Uhr
Markus Eichenlaub, Speyer (D)

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Passacaglia c-Moll BWV 582

Nicolas de Grigny (1672 – 1703)
Récit de tierce en taille
(aus dem "Gloria" des 'Livre d'orgue', 1699)

Johann Gottfried Mützel (1728 – 1788)
Fantasia in F

Johann Ludwig Krebs (1713 – 1780)
Fantasia sopra „Freu dich sehr, o meine Seele“

Johann Sebastian Bach
"Christ ist erstanden" (Versus 1) BWV 627
Canzona in d BWV 588
"Christ ist erstanden" (Versus 2)
Fuga in d BWV 539,2
"Christ ist erstanden" (Versus 3)

Frederick William Holloway (1873 – 1954)
Allegretto grazioso op. 49

Jesús Guridi (1886 – 1961)
Variaciones sobre un tema vasco (1948)
(9 Variationen über ein baskisches Volks-
lied)



Jean-Charles Ablitzer

ist Titularorganist an der historischen Orgel der Kathedrale Saint-Christophe in Belfort, Frankreich. Nach Abschluss des Studiums am Konservatorium in Straßburg betrieb er eigene Forschungen zur

Interpretation deutscher Orgelmusik des Barock. Zwischen 1974 und 1984 regelmäßige Besuche nach Mitteldeutschland, um die Besonderheiten des historischen mitteldeutschen Orgelbaus kennen zu lernen. 1983 erste Live-Einspielungen auf CDs unter dem Titel „Bach und sein Jahrhundert“. Von 1987 bis 1989 Gesamtaufnahme der Orgelwerke von D. BUXTEHUDE auf 6 CDs (an sechs historischen Orgeln Norddeutschlands). Die 15 für *Harmonic Records* aufgenommenen CDs erhielten 23mal die Bewertung „Meilleur disque du mois“ („Beste CD des Monats“) und zweimal die Auszeichnung „Beste CD des Jahres“ („Meilleur disque de l'année“). Die Gesamtaufnahme der Orgelwerke von M. PRAETORIUS 2005 erhielt den „Vierteljahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik“. In Frankreich wurde er zu so angesehenen Festivals eingeladen wie *La Roque-d'Antheron, Montpellier, Saint-Maximin, Toulouse les orgues, Avignon, Saint-Bertrand de Comminges, Musique et Memoire und Bach en Combrailles*.

Im Jahr 2000 wurde J.-Ch. Ablitzer vom französischen Kultusminister zum „Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres“ und 2011 zum „Chevalier de l'Ordre National du Mérite“ ernannt.



Suzanne Z'Graggen

studierte an den Musikhochschulen Luzern und Bern (Kirchenmusik A-Diplom, Lehr- u. Solistendiplom Orgel), an der

Universität Bern (Gymnasiallehramt im Fach Musik), an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in der Konzertklasse von Prof. Michael Radulescu (Konzertdiplom Orgel). Von 2008–2016

war sie Domorganistin der St.-Ursen-Kathedrale Solothurn und künstlerische Leiterin der «Orgelkonzerte Solothurn». An der Musikhochschule Luzern ist Suzanne Z'Graggen als Stabstellenleiterin, Studienkoordinatorin Kirchenmusik und Orgeldozentin tätig. Seit September 2015 ist sie auch hauptverantwortliche Kirchenmusikerin der Jesuitenkirche Luzern. 2002 erhielt sie den «Premier Prix d'Orgue» vom Conservatoire de Musique Esch (Luxemburg). Sie ist Preisträgerin des «Friedl-Wald-Wettbewerbs» (2004), Gewinnerin des «Musik-Studienpreises» des Migros-Kulturprozent und der Ernst-Göhner-Stiftung (2005 und 2006). 2007 erhielt sie den Musikpreis der Kiefer-Hablitzel-Stiftung und des Schweizerischen Tonkünstlervereins.



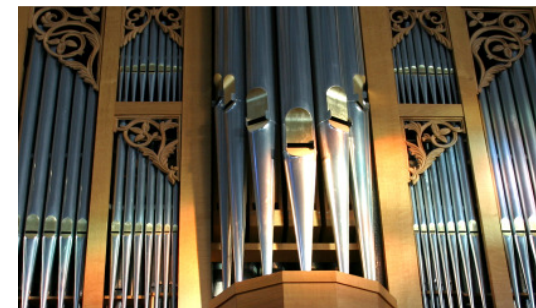
Markus Eichenlaub

ist seit 2010 Domorganist an der weltgrößten romanischen Kathedrale, dem Kaiserdom zu Speyer. Als Diözesankirchenmusikdirektor ist er zudem für die Kirchenmusik im Bistum

Speyer verantwortlich. An den Hochschulen in Karlsruhe, Hamburg und Stuttgart studierte er Orgel bei Kay Johannsen, Pieter van Dijk und Jon Laukvik. Von 2000-2010 unterrichtete er als Professor für Orgel an der Essener Folkwang Universität. Höhepunkte seiner Laufbahn sind Konzerte mit dem „Simón-Bolívar-Youth-Orchestra of Venezuela“ sowie in Notre-Dame in Paris. Während seiner Tätigkeit als Domorganist zu Limburg von 1998-2010 führte er das Gesamtorgelwerk von Johann Sebastian Bach und 2012 im Speyerer Dom die zehn Orgelsymphonien von Charles-Marie Widor auf. 1997 gewann er den I. Preis beim niederländischen "Internationalen Schnitger-Orgelwettbewerb" in Alkmaar. Als Herausgeber und Komponist veröffentlichte er Werke bei führenden Verlagen. Komponisten wie J. Essl, E. Schneider, N. Hakim und A. Willscher haben ihm zahlreiche Werke gewidmet.

**Katholische Kirche St. Peter und Paul
Weil am Rhein, Rudolf-Virchow-Str. 8**

REGIO-ORGELZYKLUS an der Metzler-Orgel 2017



I. Sonntag, 15.10.2017, 17.00 Uhr
Jean-Charles Ablitzer (F)
Titularorganist der Kathedrale
Saint-Christophe, Belfort

II. Sonntag, 22.10.2017, 17.00 Uhr
Suzanne Z'Graggen (CH)
Kirchenmusikerin der Jesuitenkirche Luzern
Dozentin für Orgel an der Musikhochschule Luzern

III. Sonntag, 29.10.2017, 17.00 Uhr
Markus Eichenlaub (D)
Domorganist am Kaiserdom zu Speyer
und Diözesankirchenmusikdirektor

**Katholische Pfarrgemeinde St. Peter und Paul
in Zusammenarbeit mit dem Städtischen Kulturamt
Weil am Rhein**

Eintritt frei - Kollekte